

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Einsendearbeit zum

Kurs 00692 Theorie der Kollektivgüter I,

Kurseinheit 1: Theorie der öffentlichen Konsumgüter

zur Erlangung der Teilnahmeberechtigung an der Prüfung zum

Modul 31871 Staatswirtschaft

Hinweise:

1. Die Einsendearbeit umfasst 1 Aufgabe.
2. Insgesamt sind max. 100 Punkte erreichbar.
3. Bei jeder Aufgabe bzw. Teilaufgabe ist die erreichbare Punktzahl vermerkt.
4. Sie benötigen mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punktzahl, damit diese Einsendearbeit als erfolgreich bearbeitet gelten kann.

Einsendearbeit zum Kurs 00692, KE 1, „Theorie der Kollektivgüter I“, Wintersemester 2009/2010

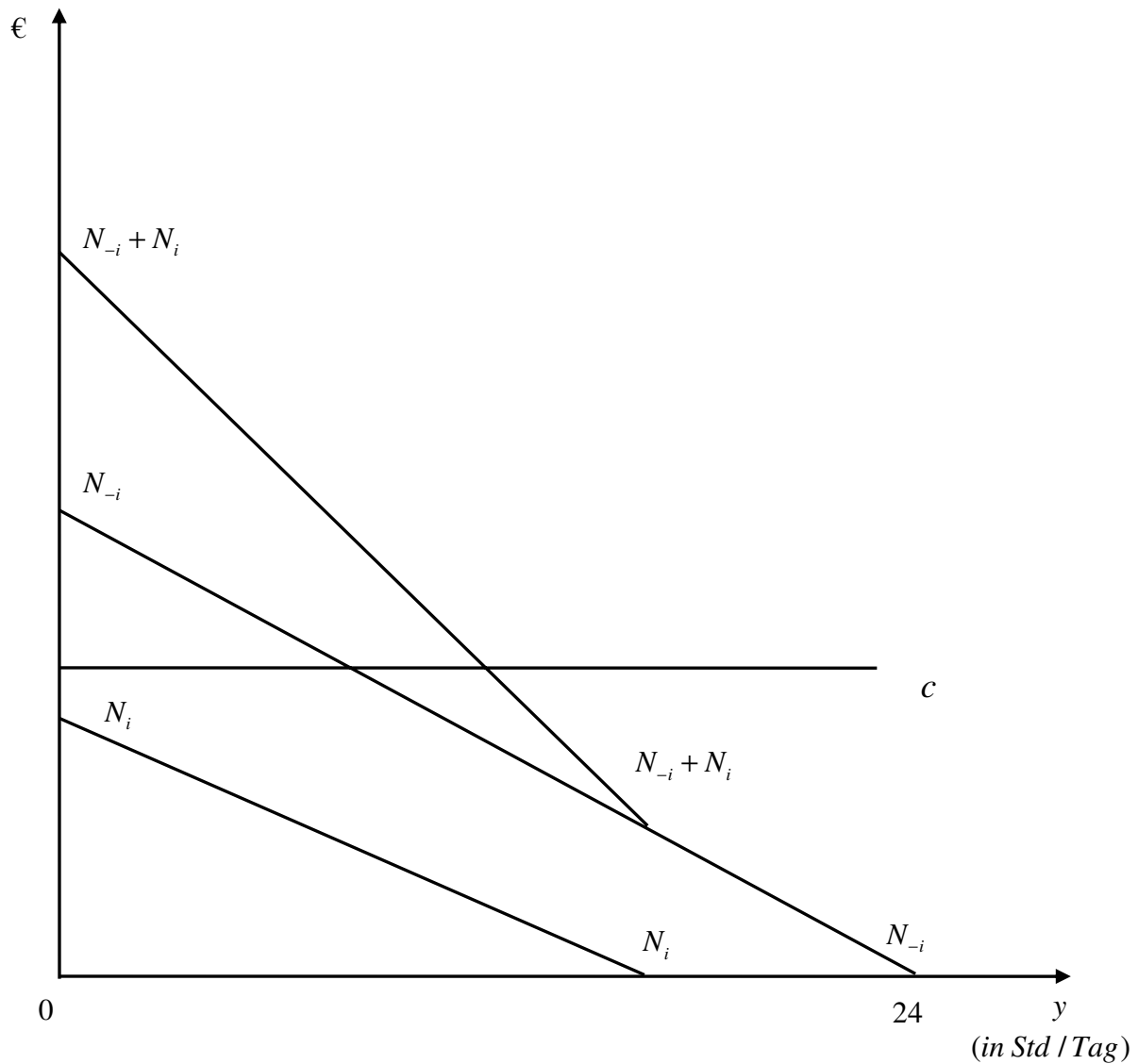
Aufgabe 1

Aufgrund einer Mittelknappheit wird in einer Großstadt der Polizeieinsatz wesentlich ausgedünnt. Dies führt - zusammen mit einer Kürzung der Sozialhilfe - zu stark ansteigenden Eigentumsdelikten. Die Eigentümer eines großen Apartementhauses überlegen deshalb, einen Sicherheitsdienst - zusätzlich zur Restpolizei - zu engagieren.

Das mit der Hausverwaltung beauftragte Maklerbüro macht zum konkreten Vorgehen folgenden Vorschlag:

- In einem ersten Schritt möge die Eigentümerversammlung beschließen, dass die Kosten für den Sicherheitsdienst, dessen Umfang in einem zweiten Schritt festzulegen ist, auf die Eigentümer gemäß deren marginalen Zahlungsbereitschaften zu verteilen sind.
- In einem zweiten Schritt möge die Eigentümerversammlung dann beschließen, dass der Sicherheitsdienst in einem solchen Umfang eingesetzt werden soll, dass die Summe der Zahlungsbereitschaften aller Eigentümer für einen geringfügigen Mehreinsatz des Sicherheitsdienstes gerade den dafür erforderlichen Kosten entspricht. Um diesen Einsatz des Sicherheitsdienstes festlegen zu können, wird die Hausverwaltung ermächtigt, von allen Eigentümern deren marginale Zahlungsbereitschaften für verschiedene Einsatzzeiten des Sicherheitsdienstes zu erfragen.

Der Vorschlag über die Verteilung der Kosten werde einstimmig angenommen. Der Bitte, die individuellen Zahlungsbereitschaften zu melden, seien alle n Eigentümer bis auf den i -ten gefolgt. Es ergebe sich das folgende Bild:

**Abb. 1**

wobei folgendes gelte:

- N_{-i} sei das Ergebnis der vertikalen Addition aller gemeldeter individueller Nachfragekurven (Kurven der marginalen Zahlungsbereitschaft).
- Die Kosten der Inanspruchnahme des Sicherheitsdienstes mögen proportional mit den täglichen Einsatzstunden ansteigen:

$$K = c \cdot y$$
- N_i sei die Nachfragekurve desjenigen Eigentümers i , der diese bisher noch nicht gemeldet hat, und die deshalb der Hausverwaltung noch unbekannt ist.

- a) Welche Einsatzzeit des Sicherheitsdienstes wird die Hausverwaltung kaufen, wenn der i -te Eigentümer schließlich behauptet, er habe bereits soviel Sicherungsmaßnahmen selbst durchgeführt, daß der Sicherheitsdienst ihm keinen weiteren Vorteil bieten könne? Tragen Sie Ihre Lösung in die Abb. 1 ein und begründen Sie Ihre Antwort. 18 Punkte
- b) Warum ist das Verhalten des i -ten Eigentümers aus seiner individuellen Sicht heraus rational? Argumentieren Sie mit Hilfe der Abb. 1 . 32 Punkte

Anläßlich eines gemütlichen Beisammenseins erläutert der i -te Eigentümer den anderen Eigentümern die wahren, von Ihnen in b) beschriebenen Beweggründe für seine Falschmeldung. Daraufhin erklären viele von ihnen, eigentlich ebenfalls auf einen zusätzlichen Sicherheitsdienst verzichten zu können.

Das Maklerbüro - gewitzt aus ähnlichen Fällen - weist nun zunächst darauf hin, dass laut Kaufvertrag eine Dreiviertelmehrheit der Eigentümer zusätzliche Leistungen beschließen kann. Sodann legt das Büro einen modifizierten Vorschlag für die Verteilung der Kosten des Sicherheitsdienstes auf die Eigentümer vor. Er lautet: Jeder Eigentümer wird *zu gleichen Teilen* an den Kosten für den im zweiten Schritt festzulegenden Einsatz des Sicherheitsdienstes beteiligt. Für den individuellen Kostenanteil soll mithin

$$\frac{K}{n} = \frac{c}{n} \cdot y$$

gelten. Er ist für den Fall, daß der Sicherheitsdienst engagiert wird - von allen Eigentümern zu zahlen und zwar unabhängig von der jeweils gemeldeten Zahlungsbereitschaft. Graphisch ergebe sich folgendes:

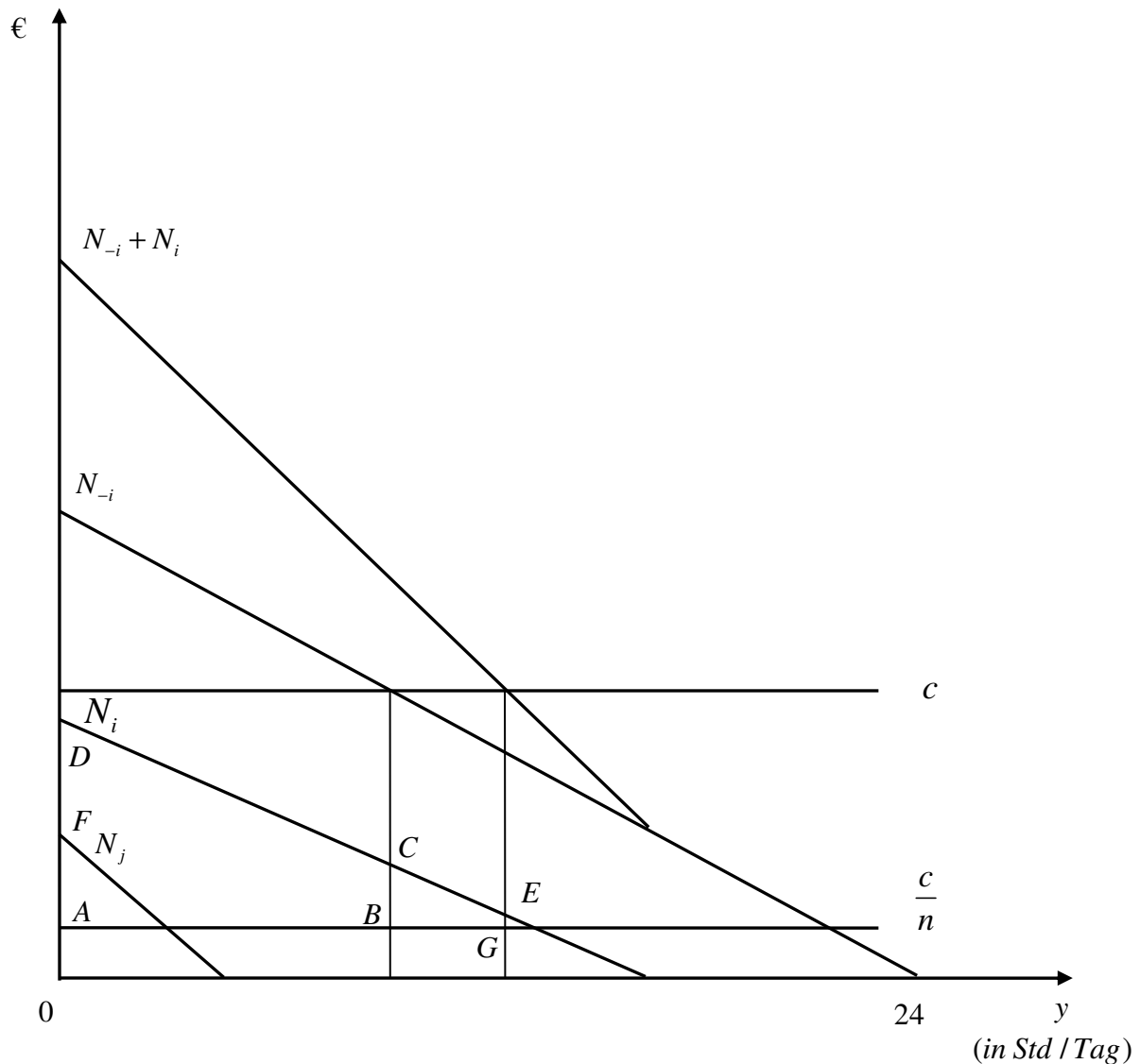


Abb. 2

c) Lohnt es sich nach einem mit 80%iger Zustimmung der Eigentümer gefaßten Grundsatzbeschuß für den Einsatz des Sicherheitsdienstes bei den geänderten Finanzierungsbedingungen für den i -ten Eigentümer noch, seine Präferenzen falsch anzugeben? Argumentieren Sie mit Hilfe der Abb. 2.

32 Punkte

d) Zusätzlich ist in der Abb. 2 die Nachfragekurve des j -ten Eigentümers, die dieser bisher schon korrekt gemeldet hat, eingetragen. Wird er dem modifizierten Vorschlag des Maklerbüros zustimmen? Begründen Sie Ihre Antwort.

18 Punkte